

**DRK Terms of Reference (ToR) für einen
Beratungseinsatz zur**

**“Stärkung des Iranischen Roten Halbmonds mit Fokus
auf den Aufbau und das Training von
Rettungshundestaffeln“**

in Iran

Deutsches Rotes Kreuz

Kontaktperson: Tatjana Bojarski

Content

Abkürzungen.....	2
1. Hintergrund.....	3
2. Aufgabenbeschreibung.....	3
3. Durchführung.....	4
4. Berichtswesen.....	4
5. Qualitäts- und ethische Standards.....	5
6. Notwendige Qualifikation.....	5
7. Interessensbekundung.....	5
8. Annex.....	.5

Abkürzungen

DRK	Deutsches Rotes Kreuz
HNS	Host National Society (Partner National Society)
HQ	Headquarter
IRH	Iranischer Roter Halbmond
R&R	Relief & Rescue

1. Hintergrund

Der Iran ist eines der am stärksten erdbebengefährdeten Länder dieser Erde. Die schweren Erdbeben in Bam (2003) und Zarand (2006) geben ein erschütterndes Zeugnis davon. Daneben ist das Land auch von anderen Naturkatastrophen wie Erdbeben und Überschwemmungen betroffen. Das DRK pflegt eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Iranischen Roten Halbmond (IRH). Bereits beim Erdbeben von Ardebil (Februar 1997) und Bam (Dezember 2003) hat das DRK die Schwestergesellschaft unterstützt und umfangreiche Soforthilfe geleistet. Vor allem nach dem verheerenden Erdbeben in Bam hat sich die Zusammenarbeit mit dem IRH vertieft und ausgeweitet.

Projektbeschreibung

Der Iranische Rote Halbmond (IRH) spielt eine zentrale und leistungsfähige Rolle im Katastrophenschutzplan des Landes und verfügt über erhebliche personelle und materielle Ressourcen. Jedoch ist das Katastrophenschutzpotential derart groß (z.B. ein Erdbeben in einer Großstadt wie Teheran), dass eine weitere Stärkung des IRH zwingend erforderlich ist. In diesem Zusammenhang führt das DRK ein Projekt durch, das den Aufbau von Such- und Rettungshundestaffeln zum Ziel hat. Hunde leisten einen wesentlichen Beitrag zum Finden und Bergen Verschütteter nach Naturkatastrophen wie Erdbeben. Auch werden die Rettungshunde bei Bergunfällen eingesetzt.

Darüber hinaus umfasst das Projekt den technischen Austausch in anderen Bereichen des Katastrophenschutzes wie beispielsweise der Bergwacht.

Das Projekt hat bereits 2003 begonnen und ist aktuell bis 2025 geplant. Ein weiterer Ausbau der Zusammenarbeit mit dem IRH ist jedoch erwünscht und eine Verlängerung oder ein Folgeprojekt nach 2018 wahrscheinlich.

2. Aufgabenbeschreibung

2.1 Ziel

Langfristige und kontinuierliche Unterstützung des Iranischen Roten Halbmondes bei der technischen Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes insbesondere im Bereich des Rettungshundewesens

2.2 Zielgruppe

Zielgruppe sind Rettungshundeführer sowie Ausbilder der Rettungshundestaffel.

Indirekte Zielgruppe sind weitere Organisationseinheiten des Katastrophenschutzes des IRH.

2.3 Erwartetes Ergebnis

- der IRH verfügt über einsatzfähige Rettungshundestaffeln;
- der IRH verfügt über die notwendigen Kapazitäten das Rettungshundewesen innerhalb der Nationalgesellschaft nachhaltig eigenständig weiterzuführen und weiterzuentwickeln;
- der technische Austausch zwischen dem IRH und dem DRK mit Fokus im Katastrophenschutz ist gestärkt und Grundlagen für eine längerfristige Zusammenarbeit sind geschaffen.

2.4 Aktivitäten

- Regelmäßige Beratungsbesuche in verschiedenen Provinzen des Iran;
- Ausbildung von iranischen Rettungshundeführern;
- Ausbildung von Ausbildern für Rettungshundearbeit (ToT);
- kontinuierlicher Austausch und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit dem zuständigen Management des IRH;
- Organisation und Durchführung von Besuchen von Mitarbeitern und Freiwilligen des IRH in Deutschland zum weiteren technischen Austausch;
- Bei Bedarf Unterstützung in der Planung, den Verhandlungen sowie in der Implementierung von Soforthilfemaßnahmen anhand der DRK und Geber-Richtlinien
- Identifikation von zusätzlichen Möglichkeiten der Zusammenarbeit und des Austausches im Katastrophenschutz.

3. Durchführung

3.1 Verantwortlichkeiten und Pflichten

DRK

Das DRK unterstützt die BeraterIn in der Organisation von Reisen in den Iran. Alle erforderlichen Fahrten und Übernachtungen im Einsatzland werden von der BeraterIn in Absprache mit dem IRH organisiert und die Kosten hierfür vom DRK übernommen.

Der Auftragnehmer bucht die notwendigen Flugreisen selbst (billigste, niedrigste Klasse); die anfallenden Kosten werden dem Auftragnehmer gegen Vorlage entsprechender Nachweise erstattet.

BeraterIn

Die BeraterIn ist verantwortlich für

- die Erarbeitung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Projektes.
- die Vorbereitung von Arbeitsplänen für die jeweiligen Austauschbesuche.
- die Organisation und Durchführung der notwendigen Trainings.
- die Erarbeitung und das Monitoring des Projektbudgets.
- die Buchung notwendiger Flugreisen (billigste, niedrigste Klasse); die anfallenden Kosten werden der BeraterIn gegen Vorlage entsprechender Nachweise erstattet.

3.2 Zeitplan

Zunächst wird ein Rahmenvertrag abgeschlossen. Zum jetzigen Zeitpunkt wird der Umfang der Leistung auf ca. 90 Arbeitstage jährlich geschätzt. Eine Flexibilität ist aber notwendig, da entsprechend der Entwicklung im Land (zum Beispiel Verschärfung der Sicherheitslage oder Großkatastrophe) der Umfang nach oben oder unten korrigiert werden muss. Für jedes Jahr soll ein Angebot vorgelegt und der genaue Arbeitsumfang festgelegt werden. Vor jedem Austauschbesuch wird von der BeraterIn ein detaillierter Arbeitsplan für den jeweiligen Besuch vorgelegt.

4. Berichtswesen

Die BeraterIn legt spätestens 4 Wochen nach dem jeweiligen Austauschbesuch einen Bericht vor. Der Bericht beinhaltet mindestens folgende Punkte:

- Allgemeine Hintergrundinformationen

- Aktuelle Übersicht zur Rotkreuz/Rothalbmond (RKRH) Bewegung im Iran (IRH, IFRC, ICRC, anderer Nationalgesellschaften)
- Darstellung und Analyse des Inhaltes und der Ergebnisse des Austauschbesuches
- Vorschläge für folgende Projektaktivitäten
- Risiken für das Projekt
- Finanzieller Überblick

5. Qualitäts- und ethische Standards

Die BeraterIn muss alle notwendigen Schritte unternehmen, um die Einhaltung von ethischen- und Qualitätsstandards sicherzustellen. Die BeraterIn verpflichtet sich zur Einhaltung der "Verhaltensregeln für haupt- und ehrenamtliches Personal des Deutschen Roten Kreuzes" (Annex zum Vertrag).

6. Notwendige Qualifikation

Die BeraterIn muss über folgende Erfahrung und Qualifikation verfügen:

- Erfahrung und/oder Wissen in der/ über die haupt- und ehrenamtlichen Arbeit für die RKRH Bewegung;
- ausgebildete RettungshundeführerIn und RettungshundetrainerIn
- Erfahrung in der Bergwachtsarbeit
- Erfahrung im Projektmanagement
- Arbeitserfahrung und Ortskenntnisse im Iran
- Kenntnisse über den iranischen Katastrophenschutz, optimalerweise im Rettungshundewesen und Suchen & Finden
- Sensibilität im Umgang mit anderen Kulturen
- fließende Englischkenntnisse
- Visum für die Republik Iran

7. Interessensbekundung

Es handelt sich bei dem gegenständlichen Verfahren um ein Interessensbekundungsverfahren zur Identifikation geeigneter Bieter am Markt. Nach durchgeführtem Interessensbekundungsverfahren werden diejenigen Bewerber, welche die Eignungsanforderungen auskömmlich erfüllen, im Rahmen eines Vergabeverfahrens zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert!

Bei Interesse reichen Sie bis 09.02.2023 bitte folgende Unterlagen bei Tatjana Bojarski (t.bojarski@drk.de) ein:

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Nachweis über die Erfüllung der oben genannten Qualifikationen

8. Annex

Rules of Conduct

